

Ein Wort zu den Preisen: Darum hat reiten seinen Preis

Reiten ist zweifelsohne, ein toller Sport....allerdings ist Pferdehaltung sehr zeitaufwendig und kostenintensiv. Ich möchte den Eltern, die bisher nichts mit Pferden zu tun hatten gerne mal einen Einblick geben, um besser zu verstehen, was alles Drum und Dran hängt, bevor das Vergnügen Kinderreitunterricht und Reitfreizeiten losgehen kann.

Da wäre erst mal das Pony/Pferd an sich, ein gut ausgebildetes Pony kostet zwischen 2500€ und 5000€ (nach oben keine Grenzen) und diese müssen erstmal gefunden werden. Viele weite Reisen sind nötig, da sich die Suche nach einem geeigneten Pony, eher einer Stecknadel im Heuhaufen gleicht. Eine Ankaufsuntersuchung durch einen Tierarzt ist nötig, in der Hoffnung, ein einigermaßen gesundes Pony zu erwerben. Ein Stall muss bereitgestellt werden. Bei uns leben die Pferde und Ponys im Herdenverband im Offenstall mit Ausläufen. Diese müssen befestigt sein für alle Jahreszeiten, um den Pferden/Ponys einen geeigneten, artgerechten Lebensraum zu bieten. Eine große Heuraufe mit Heunetz, bei uns mit Zeitautomaten und Wassertränken gehören natürlich auch dazu. Im Sommer leben unsere Ponys und Pferde so oft es geht auf den großen Weideflächen um ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich so zu bewegen, wie sie in der Natur leben würden, nämlich als Dauerfresser, Lauf- u. Herdentiere, dazu bedarf es auch schon einer entsprechenden Fläche. Die Weiden müssen sicher eingezäunt werden, mit Holzpfosten/Metallpfosten und Elektroweideband. Hier fallen ständig Reparaturen und Pflegemaßnahmen an.

Jetzt müssen die Tiere tägl. mit Heu, Stroh, Kraftfutter, Mineralfutter und frischem Wasser versorgt werden. Nur mal zur Info: 1000 ltr. Wasser reichen für zwei Ponys gerade mal für knapp zwei Wochen. Das Heu muss natürlich im Sommer in bester Qualität gemacht werden, da Pferde sehr staubempfindlich sind und zu Allergien neigen. Hierzu benötigt man die entsprechenden Maschinen und natürlich Lagerkapazität. Die Hinterlassenschaften der Pferde sind nicht zu unterschätzen, da sie Dauerfresser sind. Also wird zweimal täglich gemistet (morgens & abends). Die Weiden müssen nach der Beweidung gemulcht werden. Der Mist wird von Zeit zu Zeit aufgeladen, gelagert und im Winter als Dünger auf die Heuweisen gebracht.

Regelmäßiger Hufschmied Besuch ist selbstverständlich. Wurmkuren, Zahnkontrolle & Behandlung, Vorstellung bzw. Behandlung beim Physiotherapeuten als auch Osteopathen stehen bei Pferden ebenfalls immer wieder auf dem Programm. Jetzt, hofft jeder Pferdebesitzer, dass keine größeren Krankheiten auftreten, da Tierarzkosten der größte Kostenfeind, eines jeden Pferdebesitzers sind. Trotzdem hat jedes Tier auch seine kleinen oder größeren Schwachstellen, um diese muss man sich ebenfalls kümmern. Unsere Pferde werden regelmäßig mit dem Bemer-Horseset behandelt und kommen in die Solekammer.

Und wenn unser Schulpferd nun alt wird? Einfach abschieben? Kommt bei uns nicht in Frage. Unsere Pferde bleiben bis zum letzten Tag, dürfen je nach

Gesundheitszustand noch etwas mithelfen. Sie benötigen extra Futter (palettenweise Heucobs), Pflege, öfter Zahn- und Tierarztkontrolle ect.

Jetzt zur Ausstattung eines Ponys/Pferd: Je nach Qualität kann man hier ein Vermögen ausgeben (Sattel zwischen 2000-3000.-€)... Stallhalfter, Stricke, Putz-u. Pflegezubehör, Trense, Gurt mit Griffen für den Anfängerunterricht, Reitpads, Sattel, Sattelgurte, mehrere Satteldecken zum Wechseln, Decken für alle Jahreszeiten, zwei Winterdecken mit Fleece, Abschwitzdecken, Longierzubehör, Gamaschen etc. Auch hier muss immer wieder Zubehör erneuert werden.

Jetzt fehlt noch die Reithalle. Diese muss regelmäßig bewässert und geplant werden. Der Sand muss in regelmäßigen Abständen erneuert werden. Nicht zu vergessen: Stangen, blau-gelbe Gassen, Pylonen, Zubehör um den Reitunterricht abwechslungsreich zu gestalten. Wir bietet ein tolles Programm mit ganz vielen Spielen, auch hierfür musste und werden immer wieder neue Dinge angeschafft, um keine Langeweile im Reitunterricht aufkommen zu lassen. Nicht zu vergessen sind die Aus-und Weiterbildung der Lehrkraft und die dazugehörige Reitlehrerversicherung sowie die Tierhalterversicherung für jedes Pferd und die Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Tierseuchenkasse.

Dann noch der Fuhrpark ...ohne unseren Traktor und Hoflader läuft nichts. Miststreuer, Pferdeanhänger, Zugfahrzeug, Mähwerk, Wender, Schwader, Hänger und Mulchgerät gehören ebenso dazu wie die kleineren Gerätschaften wie Motorsense, Hochdruckreiniger und Motorsäge. So wie unendlich viel Werkzeug um alles bauen und reparieren zu können.

Zum Schluss nun braucht es noch Menschen, die bereit sind, viel Zeit und Herzblut zu investieren. Bei uns sind alle Familienmitglieder ständig im Einsatz. Ob mein Mann und Sohn bei allen landwirtschaftlichen Tätigkeiten und Reparaturen so wie neu Bauten oder ich und meine Tochter bei allen Arbeiten rund um die Pferde. Training, Korrekturreiten, Pflege,... Nicht zu vergessen die vielen Stunden im Büro. Buchhaltung, Buchungen, Bestellungen ect.

Die Kosten und Arbeitszeiten bleiben gleich, ob wir nun mit allen oder nur einen Teil der Reitschüler arbeite. Mit euren bezahlten Reitstunden/Kursen wird nicht nur die Zeit in der eure Kinder bei uns sind bezahlt, sondern auch alle anderen Arbeitszeiten die geleistete werden müssen, 365 Tage im Jahr, bei jedem Wetter, damit Reitstunden/Kurse überhaupt in dieser Qualität möglich sind. Auch zur Vorbereitung bleibt oft viel Zeit auf der Strecke.

Wer jetzt Verständnis hat, das qualifizierter und pädagogischer Reitunterricht/Reiterferien/Kurse auf einer schönen Anlage mit netten Pferden und Menschen auch noch irgendwie wirtschaftlich sein muss, den heißen wir herzlich willkommen.